



333 Jahre
Kirchengemeinde Ramelsloh



01 / 2017

Der Turmhahn

GEMEINDEBRIEF DER STIFTSKIRCHE RAMELSLOH



Jahreslosung 2017:
*Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege einen
neuen Geist in euch.*

Ez. 36,26



333 Jahre Kirchengemeinde - Die Anfänge, S. 3-6



Neue Altarraumbeleuchtung, S. 7



6. Januar - **Konzert: Weihnachtsoratorium**, S. 9



„Ist **Luther** noch im Kirchenbann?“, S. 10



Jahreslosung 2017:

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ez. 36, 26



Oft spüren wir uns im Wiederholungszwang: Das alte Laster, das alte Leiden, die alten Sätze im Kopf. Wiederholungstäter wir alle. Rückfälle in alte Unarten. Immer wieder sehen wir uns zurückgeworfen. Neues Herz und neuer Geist –

das aber sieht anders aus.

Und wir haben sogar schon Erfahrung damit: Sich vor dem Fernseher herzlich lachen sehen. Sich bemerken als abgekettet von Mühsal. Beim Autofahren entspannt die anderen passieren lassen. Den längst fälligen Anruf gemacht. „Na endlich“ mich selbst von mir sagen hören. „Geht doch!“ Im Urlaub sich in eine Kirche verlaufen. Ein Lied mitsummen und staunen: Da war doch was? Den wohlwollenden Blick des Fremden sich gefallen lassen. Das Zurücklächeln geschehen lassen. Neues Herz und neuer Geist im Kleinen. Aber wie sonst soll es denn anfangen? Alles muss klein beginnen.

Im Kleinen begonnen hat auch das, was wir 2017 in unserer Kirche groß feiern. 500 Jahre Reformation. Glaube und Kirche kennen auch den Wiederholungszwang: Das alte Laster, das alte Leiden, die alten Sätze im Kopf. Der kleine Mönch Martin Luther nahm sich ein Herz und formulierte den Glauben

neu. Mit frischem Geist gab er der Kirche ein neues Gewand. War er es? Luther? Martin Luther selbst hat den Glauben und die Kirche immer als Geschenk angesehen. Ein Geschenk, das Gott uns macht. Genauso sind „neues Herz und neuer Geist“: Gottesgeschenk.

Das Denken dieses Neuen aber ist unsere Sache: Du kannst dich unterbrechen, dir selbst Einhalt gebieten. Du kannst dich selbst wieder einkriegen. Nichts zwingt dich, immer weiterzumachen. Du kannst dir nachdenken, was mit dir ist. Kannst brüllen gegen die Wogen und spüren deine Kraft. Du kannst ganz anders als eben noch. Kannst anders glauben als eben noch. Anders über die Kirche denken als eben noch. Das alles sind kleine reformatorische Gedanken. Aber wie sonst soll es denn anfangen mit dem neuen Herz und dem neuen Geist? Und mit wem sonst als mit dir? Alles muss klein beginnen. Und Großes kann daraus werden.

*Landessuperintendent Dieter Rathing,
Lüneburg*

Jahreslosung 2017
auf Plattdeutsch:

**„Gott seggt:
Ik schenk jo een neiet Hart
un legg een'n neien Geist
in jon Bost.“**

Ez 36,26



Die Ramelsloher Kirchengemeinde - Der Anfang 1684

Zu Beginn der 90er Jahre des 17. Jahrhunderts regnete es viel in Ramelsloh. Die Ernte verdarb und auch die genossenschaftlich genutzte große Gildewiese an der Seeve brachte ihren Nutznießern nicht das erhoffte Heu.

An einem Tag des Jahres 1694 ritten vier Bauern als Abgesandte des Dorfes Ramelsloh gemeinsam nach Winsen um dort Amtmann Koch für sich zu gewinnen. Auf dem Weg nach Winsen befand sich auch der Stiftslehrer und Vikar Johann Wilhelm Schmidt. Anlass war die turnusmäßige Weidtergabe der Gildewiese, weswegen sich das ganze Dorf gegen ihn verbündet hatte. Während Bauern und Bürgermeister „wegen des schlechten und nassen Gewitters“ die Wiese einfach ein weiteres Jahr behielten, verweigerten sie dem Stiftsvikar dieses Recht. „Ob wir nun wol nichts mehr als eben solches Recht begeren, hat es uns doch vor der gnädig Baurtschaft so gut nicht werden mögen“, beschwerte sich der Stiftslehrer über den fehlenden Gerechtigkeitssinn der Ramelsloher.

„Weil dem nichts weder mit gelinden noch harten Worten bei solchen Herrn zu erhalten war, habe mich entschlossen nach dem Amte zu Winsen zu gehen, um zu erfahren, ob nicht daselbst ein besser Recht als zu Ramelslo auf dem Rath-Hause zu finden. Ich wagte ein großes- wann ich daran ge-

333  Jahre

Kirchengemeinde Ramelsloh

denke möchte mir noch das Grausen ankommen- indem ich als ein einziger elend Mann wieder die gantze Dorfschaft und deren 4 wolbe-

rittene Deputirte zu agiren mich unterstützende.“

Über den Ausgang des ungleichen Streites berichtete Schmidt: „Allein es bestunden solche trotzigte Ritter daselbst wie Butter in der Sonnen und wurden elendiglich aus dem Sattel gehoben und gingen zwar zu Pferde doch mit niederhangenden Ohren und gebeugten Köpffe, daß sie kaum einen labetrunk über ihr betrübttes Hertz bringen konten, voll Schimpff und Beängstigung wieder zu Hause.“

Der Amthauptmann sprach die Wiese dem Stiftsvikar ein weiteres Jahr zu und befahl den Ramelslohern die alte Ordnung wieder herzustellen. Kurzerhand beendete er noch einen weiteren Missbrauch der ebenfalls genossenschaftlichen Dieckwische, welche die Bauern nach eigener Nutzung eigenmächtig an einquartierte Reiter weitergaben. Dadurch wälzten sie die Einquartierungslast auf das Stift ab.

Die Kirchengemeinde Ramelsloh war damals gerade zehn Jahre alt und **Conrad Balthasar Volckmann** ihr erster Pastor. Als Sohn eines „Bürgers und Handelsmannes“ 1635 in Walsrode geboren, hatte er jung und voller Energie seinen Dienst als Stiftsprediger in Ramelsloh angetreten,



zuständig für die etwa 20 Bewohner des Stiftsbezirkes.

Volckmann baute das im 30jährigen Krieg zerstörte Pfarrhaus neu auf, das er 1665 bezog. Er sorgte für Ordnung auf dem Kirchhof und jagte die Schweine fort, die die Gräber zerwühlten. Als erster Pastor begann er das älteste in der Gemeinde vorhandene Kirchenbuch zu führen. Aus eigenen Mitteln errichtete er ein Pfarrwitwenhaus und bezahlte eine siebenstimmige Orgel für die Kirche, die sein Wappen trug. Sein bedeutendstes Verdienst aber bestand **im Zusammenschluss von Stifts- und Dorfgemeinde im Jahre 1684**, die bis dahin zu Pattensen gehörte, *„ohngeachtet der vielen Unkosten, Reisen, Mühe und Verdrießlichkeiten...“*, die er dafür auf sich nahm. Sie zehrten auch die Vermögen seiner Frauen auf. Sein eigenes Einkommen lag unter dem Existenzminimum. Nur schwer kam er an die ihm zustehenden Einnahmen. 1698 klagte man z. B.: *„Waß sein Meyer zu Ohlendorf betrifft, so ist bis dato noch nicht eine Himte von ihme geliefert worden. Der loße Vogel verursacht viele Verdrießlichkeit.“*

Durch den Zusammenschluss von Stifts- und Dorfgemeinde kamen noch etwa 80 Leute aus über 20 Häusern zu seiner Gemeinde hinzu. Die Ramelsloher dankten ihm seine Bemühungen *„vor Gottes Ehre und seiner Kirche besten“* mit regem Gottesdienstbesuch.

Sabine Rambow

Andreas Volckmann im Gespräch



*Die Gründung der Kirchengemeinde Ramelsloh vor 333 Jahren ist fest mit dem Wirken des damaligen Pastors und Canonikus des Stiftes Ramelsloh, **Conrad Balthasar Volckmann** verbunden, der 45 Jahre lang hier vor Ort tätig war.*



*Im Turmhahn-Gespräch in dieser Ausgabe einer seiner Nachfahren **Andreas Dietrich Wilhelm Volckmann**. Er ist selbst auch Theologe und war bis zu seinem Ruhestand als Journalist und als Pfarrer tätig - u.a. an der Stadt- und Pfarrkirche St. Marien zu Wittenberg – der einstigen Predigtkirche Martin Luthers.*

Der 1949 in Ilsenburg / Harz geborene Volckmann ist verheiratet mit der Theologin Dorothea Elisabeth Volckmann geb. Held. Das Paar hat drei Kinder und drei Enkel und lebt in Magdeburg.

SIE TRAGEN DEN GLEICHEN NAMEN WIE DER EHEMALIGE RAMELSLOHER PASTOR CONRAD BALTHASAR VOLCKMANN. SIND SIE AUCH MIT IHM VERWANDT UND WENN JA, WIE?

Unsere Familie stammt aus der Lüneburger Heide. Ihre Geschichte lässt sich dort bis zum Ende des 15. Jahrhunderts zurückverfolgen. Die ältesten uns bekannten Vorfahren sind Hennecke und sein Sohn Lütke d. Ä. Volckmann. Sie waren Meiergutsbesitzer



Menschen im Gespräch - Andreas Volkmann

in Hilperdingen bei Walsrode und zugleich Kirchenjuraten in Meinerdingen, in den nächsten Generationen dann Kauf- und Handelsleute in Walsrode. Mitte des 16. Jh. schließlich geht Conrad Balthasar zum Theologiestudium an die Universität in Helmstedt. Sein Vater war damals Bürgermeister in Walsrode. Nach seinem Studium kam er zunächst nach Celle, wurde aber bereits am 16. September 1664 als Pastor und Canonicus an der Stiftskirche zu Ramelsloh bei Lüneburg berufen. Zuvor war er in Celle durch den für Ramelsloh zuständigen Superintendenten von Bardowick ordiniert worden.

Zwei seiner Söhne siedeln später nach Hamburg über, wo ein Zweig der Familie bis heute lebt. Conrad Balthasars Urenkel war Johann Jacob Volckmann. Der ließ sich – nachdem er ganz Europa bereist und dies in zahlreichen Büchern hinterlassen hat – um 1750 schließlich in Zschortau bei Leipzig nieder, wo er zwei Rittergüter erwarb. Seit dieser Zeit existiert der sächsische Zweig der Familie, dem ich – inzwischen in XIV. Generation – entstamme. Johann Jacob ist der Großvater meines Urgroßvaters. Rein rechnerisch liegen also sechs Generationen zwischen ihm zu mir. Zu Conrad Balthasar sind es sogar neun Generationen.

AUF WELCHEM WEG HABEN SIE ÜBER DAS LEBEN UND WIRKEN VON CONRAD BALTHASAR VOLCKMANN KENNNTIS ERHALTEN? GIBT ES EINE FAMILIENCHRONIK?

Die Volkmannsche Familiengeschichte spielt bei vielen von uns eine große Rolle. Sechseinhalb Jahrhunderte wirft man nicht einfach weg. Bei der Pflege unseres Familienbesitzes spielt auch der oft zitierte Satz eine Rolle, wonach keine Zukunft hat, wer seine Vergangenheit nicht pflegt. Wir können von Glück reden und uns darüber freuen, dass uns nicht zuletzt durch eine reiche schriftstellerische Tätigkeit zahlreicher Familienmitglieder aber auch bedeutender Literaten vielfältige Zeugnisse unserer Familiengeschichte überliefert und erhalten sind. Die zu ordnen und wissenschaftlich aufzuarbeiten, hat Ende des 19. Jh. der Bruder meiner Großmutter begonnen, die ebenfalls eine geborene Volkmann war. In der ersten Hälfte des 20. Jh. hat ihm dann auch mein Vater als Historiker und Kunsthistoriker. maßgeblich dabei zur Seite gestanden.

HAT DAS LEBEN VON CONRAD BALTHASAR VOLCKMANN FÜR SIE IRGEND EINE BEDEUTUNG? GIBT ES ZWISCHEN IHNEN UND IHM GEMEINSAMKEITEN?

Conrad Balthasar war der erste Theologe in unserer Familie. Ihm sind weitere nachgefolgt. Manche Spur hat sich verlaufen. Trotzdem zählen wir dreizehn solcher Namen, die ebenfalls diesen Beruf gewählt haben oder mindestens mit einem Pfarrer verheiratet waren bzw. sind. Ich gehöre dazu. Die meisten Volkmanns sind jedoch Juristen und Mediziner, teilweise auch Militärs. Außerdem hat Conrad Balthasar der



Familie gewissermaßen als „Sprungbrett“ nach Hamburg gedient. Dort sind unsere Vorfahren zu einem gewissen Wohlstand gelangt, haben auch administrative Aufgaben innegehabt - als Senatoren und Bürgermeister etwa - und haben sich teilweise mit bedeutenden Namen verheiratet. Dieses Erbe ist mir alles andere als bedeutungslos.

WAREN SIE SCHON EINMAL IN RAMELSLOH?
WAS VERBINDEN SIE MIT DEM ORT?

Da ich in Ostdeutschland aufgewachsen bin, hatte ich zunächst nur selten Gelegenheit, in Ramelsloh zu sein. Das erste Mal war das 1954. Damals war ich fünf Jahre alt. Gemeinsam mit meinem Vater war ich bei dessen Schwester, meiner Tante Esther, einer in Hamburg niedergelassenen Allgemeinmedizinerin zu Besuch. Schon damals gehörte ein Abstecher hierher zum Programm. 1987 durfte ich diese Tante gemeinsam mit meinen Geschwistern zu ihrem 80. Geburtstag besuchen. Das war mein zweiter Besuch in Ramelsloh. Seit der deutschen Wiedervereinigung habe ich den Ort immer wieder besucht. Zuerst mit meiner Frau, dann mit meinen Kindern. Zwanzig Jahre nach dem Mauerfall schließlich bin ich mit dem Motorrad über 1.000 Kilometer entlang des ehemaligen Grenzstreifens gefahren. Natürlich habe ich auch das mit einem Abstecher nach Hamburg und Ramelsloh verbunden. Dabei freue ich mich immer wieder und bin dankbar dafür, dass ich hier ganz unkompliziert den Kirchenschlüssel ausgehändigt bekomme, wenn ich nur meinen Namen nenne. Ihre Frage

danach, was mich mit diesem Ort verbindet, ist in wenigen Sätzen nicht beantwortet. Drei Stichworte deshalb nur: Ich bin in Thüringen aufgewachsen. Unsere Familie stammt aber aus der Lüneburger Heide. Meine erste Pfarrstelle hatte ich in der Altmark, dort in der kleinsten Hansestadt der Welt. Beide Landschaften sind sich recht ähnlich. Bereits dort habe ich gespürt, wie sehr ich mit der Gegend hier verbunden bin. Das ist ein tiefer Grund für mich, mich auch nach mehr als 500 Jahren Familiengeschichte noch immer und lebenslang hier verwurzelt zu fühlen.

Nun habe ich ein Drittel meines Berufslebens journalistisch und publizistisch gearbeitet, zwei Drittel dagegen als Theologe und Gemeindepfarrer. Ich bilde mir deswegen ein, ein Gespür dafür zu haben, welche Lebensleistung hinter dem Werk meines Vorfahren Conrad Balthasar steht. Andernfalls würden Sie in diesem Jahr mit dem Festjahr „333 Jahre Kirchengemeinde Ramelsloh“ nicht seiner gedenken. Und das ringt mir ihm gegenüber Hochachtung ab. Wenn das kein Grund ist, immer wieder an diesen besonderen Ort Ramelsloh zurückzukehren!

Nicht zuletzt ist es aber auch das prächtige Barockgemälde meines Vorfahren auf der Empore der Ramelsloher Kirche, das mich immer wieder anzieht. Eine Kopie davon hängt in meinem Wohnzimmer. Das Original aber hat für mich eine ganz besondere Ausstrahlungskraft.

Interview: Renate Grote



Neue Altarraumbeleuchtung



Ein ungewohntes Bild: Ein Hubsteiger im Altarraum der Kirche. Der Grund für diesen Maschineneinsatz in der Woche vor dem 4. Advent: Die Beleuchtung des Altarraums wurde komplett erneuert. Bisher wurde dieser Bereich der Kirche lediglich von drei einfachen Baustrahlern erhellt. Die Helligkeit konnte bei diesen Modellen nicht angepasst werden. Nun erhellen 14 stromsparende LED-Strahler mit moderner Steuerungstechnik den Altarraum des Gotteshauses. Diese sind nicht nur auf den Boden gerichtet, sondern leuchten auch den Altar, das Taufbecken, die alte Chorbank und

das Deckengewölbe an. Die Helligkeit kann dabei stufenlos angepasst werden, je nachdem ob ein Abendgottesdienst oder eine Andacht gefeiert wird oder eine Konzertaufführung stattfindet.

Im Zuge der Erneuerung der Altarraumbeleuchtung wurde auch die Kanzel mit neuen Leuchtelementen ausgestattet.

Das Beleuchtungskonzept stammt vom Hannoveraner Lichtplaner Alexander Triptsis. Finanziert wurde das gesamte Projekt und die Technik von der Klosterkammer Hannover und durch eine sehr großzügige Spende eines Gemeindegliedes.

Der Kirchenvorstand dankt allen Beteiligten für ihre Unterstützung. Auch wenn wir nun noch die passende Beleuchtungseinstellung für die unterschiedlichsten Veranstaltungen finden müssen - schon jetzt ist klar: Unsere Ramelsloher Kirche hat durch diese neue Kanzel- und Altarbeleuchtung noch einmal einiges an Attraktivität hinzugewonnen. Überzeugen Sie sich selbst!

Monatspruch Januar :

**„Auf dein Wort
will ich die Netze auswerfen.“**

Lk 5,5



Pascal F. Skuppe verabschiedet



Am 2. Advent war es dann soweit. Nach fast fünfjähriger Tätigkeit wurde **Pascal F. Skuppe** als Chorleiter der Kirchengemeinde Ramelsloh verabschiedet. Er stand nicht nur dem Chor der Stiftskirche vor - er war auch der erste Chorleiter für den Jugendchor „Crossover“ und den Kinderchor die „Ansgarspatzen“.

Pastor Wieberneit dankte Skuppe in seiner Predigt für seine engagierte Tätigkeit mit den Chören und in den Konzertprojekten, bei denen die Stiftskirche so manches Mal bis auf den letzten Platz gefüllt wurde: „Du hast die Fähigkeit, Menschen zu begeistern für ein gemeinsames Projekt. Es braucht Menschen, die mit dem ersten Palmwedel vorweg gehen und andere mitreißen“, sagte Wieberneit in Anspielung auf die Geschichte des Einzugs Jesu in Jerusalem. Und so war auch eines der Geschenke für den 31jährigen Maschener eine Zimmerpalme.

Die Leitung des Erwachsenenchores hatte bereits im Herbst **Constanze Wollersen** übernommen. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit“, so Wieberneit. Nach vielen Worten des Dankes wurden der bisherige und die neue Chorleiterin dann unter Gottes Segen gestellt.



Kinder- und Jugendchor starten wieder!



Der **Jugendchor CROSSOver** probt wieder ab dem 09. Januar 2017. Die Probenzeiten liegen dann immer **montags von 18.15-19.15 Uhr**.

Die Leitung des Chores übernimmt bis Sommer 2017 der **Winsener Kreiskantor Reinhard Gräler**. Der Jugendchor wird 2017 den Konfirmandenvorstellungsgottesdienst sowie eine Konfirmation musikalisch begleiten. Auch bei der neuen Reihe der Jugendgottesdienste, die ab Mai 2017 startet, soll CROSSOver mit von der Partie sein.



Auch die **Ansgarspatzen** werden übergangsweise vom Winsener Kantor geleitet. Der neue Probentermin wird der **Donnerstag** sein: Immer **16.15-17.00 Uhr** im Jugendraum des Gemeindehauses.

Für den Kinderchor stehen die Proben für ein Mini-Musical „Luther“ auf dem Programm, das im Rahmen des Ansgarfestes am 18. Juni 2017 aufgeführt werden soll.





Abschiedskonzert Skuppe: Weihnachtsoratorium am Epiphaniastag

Konzerte



in der Stiftskirche Ramelsloh

J. S. Bach Weihnachts- oratorium

Kantaten 1 + 3 + 6

Epiphaniastag

Freitag,

06.01.

2017

19:30 Uhr

Sinfonietta Lübeck
CANTATE Maschen
Chor der Stiftskirche Ramelsloh

Solisten:
Nicole Hoff (Sopran)
Anna-Maria Torkel (Alt)
Svjatoslav Martynchuk (Tenor)
Rainer Mesecke (Bass)
Leitung: Pascal F. Skuppe

Karten: 25 Euro (Altklasse: 20 Euro)

Vorverkauf:
Ramsloh: Pfarrbüro und Knolles Markt | Ohlendorf: Teeinsel
Maschen: ABC-Buchhandlung | Ticket-Service:
oder ONLINE: <http://tickets.kirche-ramelsloh.de>

„Jauchzet, frohlocket!“ - Am Epiphaniastag, Freitag, 6. Januar 2017 werden die Kirchenchöre Maschen und Ramelsloh um 19.30 Uhr in der Stiftskirche die Kantaten 1, 3 und 6 des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach aufzuführen. Die Sinfonietta Lübeck und die Solisten Nicole Hoff (Sopran), Anna-Maria Torkel (Alt), Svjatoslav Martynchuk (Tenor) sowie Rainer Mesecke (Bass) musizieren unter der Leitung von Pascal F. Skuppe, dessen Abschiedskonzert es aus beiden Kirchengemeinden ist. Für viele ist es untrennbar mit der Weihnachtszeit verbunden: das Erklängen der

ersten fünf Paukenschläge, die Johann Sebastian Bach ursprünglich überhaupt nicht für den ersten Weihnachtstag komponierte. Eigentlich eine Huldigungskantate an die adelige Obrigkeit wurde sie umgetextet zum Inbegriff christlich-evangelischer Weihnachtsfreude. In Stil- und Besetzungsvielfalt, aber eben auch beinahe bildhafter Einlassung auf die Stimmungen der alten Bibelgeschichte ein wahres Kleinod der abendländischen Kunstgeschichte. So war es auch Pascal F. Skuppes erste Dirigierverpflichtung in kirchlichen Diensten in der Christnacht 2006 die erste Kantate zum Erklängen zu bringen. 10 Jahre später nimmt er mit eben diesem Werk Abschied aus seinen beiden Kirchengemeinden Ramelsloh und Maschen und von seinen beiden Erwachsenenchören.

Konzert:

**J.S. Bach Weihnachtsoratorium -
Kantaten 1, 3 und 6.**

Freitag, den 6. Januar 2017

19.30 Uhr Stiftskirche Ramelsloh

Karten für 25,- € im Vorverkauf:

Ramelsloh:

Pfarrbüro und Knolles Markt

Ohlendorf: Teeinsel

Maschen: Stoffräume

Stelle: ABC-Buchhandlung

oder online unter:

<http://tickets.kirche-ramelsloh.de>



Ökumenisches Abendgebet zur Ansgarwoche

Auch die 44. St. Ansgarwoche steht im Jubiläumsjahr ganz im Zeichen des Reformators: „Luther entdecken“, so das Motto der Veranstaltungswoche des katholischen Erzbistums Hamburg.

Wie schon seit etlichen Jahren hat die St. Ansgar-Woche in Ramelsloh wieder ihre ökumenische Außenstelle und auch hier wird es um den Wittenberger Theologen gehen.



„Ist Luther noch im Kirchenbann?“ - Diese Frage möchte Monsignore Wilm Sanders in seiner Predigt nachgehen. Der katholische Theologe und ausgewiesene Ökumeniker stand bereits mehrfach auf der Ramelsloher Kanzel.

Der mittlerweile emeritierte Domkapitular war mehr als dreißig Jahre der Geistliche Rektor der Katholischen Akademie Hamburg und von 1993-2005 zugleich Pfarrer der Gemeinde St. Ansgar / Kleiner Michel.

Von 1995-2010 wirkte Sanders zudem als Ökumene-Referent des Erzbistums Hamburg. Von 1977 bis 2003 war er als katholischer Theologe Mitglied des von Dr. Wilhelm Michaelis (1907-1993) gegründeten

Ökumenischen Aussprachekreis an der Evangelischen Akademie Hamburg.

Das ökumenische Abendgebet wird durch Gebete und Lesungen wieder gestaltet durch katholische und evangelische Geistliche sowie Gemeindeglieder aus Seevetal und Hamburg-Harburg. Musikalisch wirken beim Abendgebet der Posaunenchor Ohlendorf sowie der Chor der Stiftskirche Ramelsloh mit - beide unter der Leitung von Constanze Wollersen. Henning Trost spielt die Orgel.

**Ökumenisches Abendgebet
in der Stiftskirche Ramelsloh.
Dienstag, den 31. Januar 19.30 Uhr.**

NEU:Manuelle Lymphdrainage

**Physiotherapie Jan Burmester
Praxis für Krankengymnastik
Lymphdrainage und Massagen**

Breite Str. 8

21220 Seevetal-Ramelsloh

Tel: 04185 - 80 00 30

Mobil: 0172 - 538 22 20

Mail: burmester-jan@gmx.de

**Alle Kassen und Privat
auch Hausbesuche**





Knolles Markt unterstützt „Förderverein Alter Friedhof“

Große Freude bei Knolles Markt in Ramelsloh: Dort übergaben jetzt Inhaber Wilhelm Draeger und Hilke Hartig die großzügige Spende von 3.000 Euro an Uwe Jobmann, 1. Vorsitzender des Fördervereins „Alter Friedhof Ramelsloh“. Das Geld stammt aus dem Erlös der langen Adventseinkaufsnacht, die auch in diesem Jahr am Freitag vor dem ersten Advent in Knolles Markt stattfand und erneut ein großer Erfolg war.

„Mit dieser Spende kommen wir unserem Ziel, den alten Friedhof als zentrale Grünfläche in der Mitte unseres Ortes rund um die Kirche zu erhalten und zu pflegen, ein ganzes Stück näher“, freute sich Uwe Jobmann. Der Förderverein wurde Anfang 2015 gegründet. Jährlich werden rund 5.000 bis 6.000 Euro benötigt, um den alten Friedhof zu pflegen und zu erhalten. „Langfristig würden wir z.B. auch gerne kleine Ruheinseln mit Bänken schaffen und die Beleuchtung verbessern“, erzählt Uwe Jobmann. Knapp 100 Mitglieder hat der Förderverein bereits, neue Gesichter sind aber immer gerne willkommen.

Weitere Informationen:

Förderverein Alter Friedhof Ramelsloh e.V.
Vors. Uwe Jobmann - Tel. 04185 - 3331
info@alter-friedhof-ramelsloh.de
www.alter-friedhof-ramelsloh.de

**Foto und Text: Kaja Bendig /
Wochenblatt Elbe-Geest**



Klosterkammer sagt Unterstützung zu

Gute Nachrichten gab es Mitte Dezember auch aus Hannover. Die Klosterkammer als Eigentümerin des Friedhofsgeländes wird den Friedhofsförderverein langfristig unterstützen. Nach langen Verhandlungen gibt es nun die Zusage, dass der Verein bis 2038 einen jährlichen Zuschuss zu seiner Arbeit erhält. Mit diesem Zuschuss und den zu erwartenden Mitgliedsbeiträgen kann der Förderverein voraussichtlich 2/3 der für den Unterhalt des Friedhofs notwendigen Mittel an den Friedhofshaushalt der Kirchengemeinde weiterleiten.

Damit ist die Kirchengemeinde dem Ziel, den alten Friedhof weiter angemessen zu pflegen und zu erhalten ein entscheidendes Stück näher gekommen. Der Kirchenvorstand dankt dem Vorstand des Fördervereins für sein Engagement und Knolles Markt, der Klosterkammer, den Vereinsmitgliedern sowie allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung.



Luthermobil - Der Fotowettbewerb zum Jubiläumsjahr



Seit Ende November sind sie unterwegs und sie sind fast ausverkauft. Die 333 Lutherfiguren, welche die St. Ansgar-

Stiftung unter die Leute gebracht hat. Dass mit dieser Aktion auch ein Fotowettbewerb verbunden ist, hat sich vielleicht noch nicht bei allen herumgesprochen.

Hannah Peters aus Ohlendorf gehörte auf jeden Fall zu den ersten Einsendern. Jury-Mitglied und Ortsbürgermeister Dr. Norbert Wilezich kürte ihr Bild „Luther im Advent“ zum Foto des Monats November. Der Preis: Eine Lutherrose, die von Gärtnerei „Bruno Franz“ gestiftet wurde.

Lutherfiguren gibt es noch im Pfarrbüro, an der Lottekasse von Knolles Markt und in der Tee-Insel Ohlendorf.



Fotos für den Wettbewerb können eingesendet werden

... per E-Mail an:

foto@luthermobil.net

oder per WhatsApp an:

0163 - 2527003

Die Wettbewerbsbedingungen und alle weiteren Informationen zu dieser Aktion gibt es im Internet auf der Seite:

www.luthermobil.net

Viel Spaß wünscht das Kuratorium der St. Ansgar-Stiftung. Wir freuen uns auf Ihre und Eure Fotos!



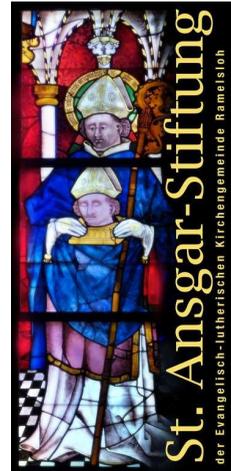
Danke!

Mit der Eigenfinanzierung einer viertel Pfarrstelle, der Fortführung der „Tür an Tür“-Arbeit und der Flüchtlingshilfe, dem Erhalt des alten Friedhofs und anstehenden energetischen Sanierungen an den Gebäuden steht die Kirchengemeinde Ramelsloh auch 2017 vor großen finanziellen Herausforderungen.

Da ist es sehr erfreulich, dass die Spendenbereitschaft in unserer Gemeinde nach wie vor sehr hoch ist:

Im Rahmen des Freiwilligen Kirchenbeitrages 2016 wurden bisher schon beeindruckende **13.789,- €** gespendet (Stichtag 19.12.16). Die meisten Spender haben sich für eine Spende zugunsten des allgemeinen Haushalts entschieden, aber auch die St. Ansgar - Stiftung, das Projekt „Tür an Tür“, die Chorarbeit und der alte Friedhof wurden mit zweckgebundenen Spenden bedacht, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Der Kirchenvorstand und das Kuratorium der Stiftung dankt hiermit allen Spenderinnen und Spendern für diese großartige Unterstützung!



**St. Ansgar-Stiftung der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh**

**Volksbank Lüneburger Heide
IBAN: DE74 2406 0300 4410 9482 00
BIC: GENODEF1NBU**

Aktuelles Stiftungsvermögen:

627.416,76 €

*Wir danken allen Förderern unserer
Stiftungsarbeit ganz herzlich für ihre
Unterstützung!*

**Das Kuratorium
der St. Ansgar-Stiftung**



Gruppen und Kreise

Für Kinder

Krabbelgruppe „Dienstagszwerge“

(0 - 2 J. mit Eltern)

Dienstags, 9.30 - 11.30 Uhr **GH**

Heiko Dinse (Tel. 0151 - 55 64 85 82)

Kinderstunde (5 - 8 Jahre)

Freitags, 17-18 Uhr **LKG**

Andrea Peters (Tel. 2504)

Jungschar Mädchen (8 - 13 Jahre)

Mittwochs, 18.30-20.00 Uhr **LKG**

Christina Maletz (Tel. 707043)

Jungschar Jungen (8 - 13 Jahre)

Donnerstags, 19-20.15 Uhr **LKG**

Hans-Dieter Peters (Tel. 2504)

Für Jugendliche

Teentreff für junge Leute (13 - 17 Jahre)

Donnerstags, ab 19.30 Uhr **LKG**

Jane Peters (Tel. 0151 - 17669604)

Hauskreis und Jugendkreis

für junge Leute (ab 16 J.)

An verschiedenen Terminen in der **LKG**

03.02. Jugendkreis, ab 19.45 Uhr

Henrik Beecken (Tel. 0172 - 15 400900)

Musik

Kinderchor „Die Ansgarspatzen“

Ab dem 12. Januar 2017:

Donnerstags, 16.15 - 17.00 Uhr, **GH**

Jugendchor „CROSSover“ (ab 13 Jahren)

Ab am 09. Januar 2017:

Montags, 18.15 - 19.12 Uhr, **GH**

Chorleitung Kinder- und Jugendchor:

Kreiskantor Reinhard Gräler

(Tel. 01520 - 1771836)

Chor der Stiftskirche Ramelsloh

Montags, 20.00 Uhr **GH**

Chorleitung:

Constanze Wollersen (Tel. 2001)

Posaunenchor Ohlendorf

Dienstags, 19.30 Uhr **LKG**

Constanze Wollersen (Tel. 2001)

Gespräch und mehr ...

Hauskreise - Donnerstags und Freitags

Info: Anne Büscher (Tel. 2987)

Frauenkreis

Wieder am 19.01.17, 19.30 Uhr, **GH**

Sylvia Scharfenberg (Tel. 0171-7807893)

Bibel im Gespräch

Freitags, ab 20 Uhr **LKG**

Maja Brauel (Tel. 2443)

PH = Sitzungsraum des Pfarrhauses, Am Domplatz 8, Ramelsloh

GH = Gemeindehaus der Kirchengemeinde, Am Domplatz 8, Ramelsloh

LKG = Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Missionsweg 11, Ohlendorf



Gottesdienst für Sie und Euch

01. Januar - Neujahr

18 Uhr - Gottesdienst mit Predigt zur Jahreslosung 2017

Predigt: Pn. Mirjam Valerius

Kollekte: Projekt „Zeit für Kinder“

08. Januar - 1. S. n. Epiphania

10 Uhr - Gottesdienst

Predigt: P. Wieberneit

Kollekte: ELM Hermannsburg

15. Januar - 2. S. n. Epiphania

10 Uhr - Abendmahlsgottesdienst

Predigt: P. Wieberneit

Kollekte: Predigerdienst LKG-Bezirk Winsen

22. Januar - 3. S. n. Epiphania

10 Uhr - Gottesdienst

Predigt: P. Wieberneit

Kollekte: EKD - Besondere Aufgaben

29. Januar - 4. S. n. Epiphania

10 Uhr - Gottesdienst

Predigt: Lektorin Uta Malzahn

Kollekte: Bibelgesellschaften der Landeskirche

Dienstag, 31. Januar

19.30 Uhr -

„Ist Luther noch im Kirchenbann?“ - Ökumenisches Abendgebet mit dem Posaunenchor Ohlendorf und Chor der Stiftskirche Ramelsloh

Predigt: Msgr. Wilm Sanders, Hamburg

Kollekte: St. Ansgar-Stiftung

05. Februar - Letzter S. n. Epiphania

10 Uhr - Abendmahlsgottesdienst

Predigt: P. Wieberneit

Kollekte: Kirchenkreiskollekte

Terminkalender Januar

06.01. - 19.30 Uhr: Konzert: J.S. Bach Weihnachtsoratorium 1+3+6, **Kirche**

08.01. - 14.30 Uhr: Neujahrsspaziergang von EC und LKG Ohlendorf, **Treffpunkt Parkplatz am Buchwedel**

14.01. - 10-12 Uhr: Kinderbibelmorgen - Beginn in der **Kirche**

14.01. - 15 Uhr: Internationales Café, **GH**

14.01. - 15.00 Uhr: Seniorennachmittag, **LKG**

18.01. - 19.30 Uhr: Ansgar geht ins Kino „Selma“, **GH**

19.01. - 15.00 Uhr: Tür an Tür - Café, **GH**

19.01. - 19.30 Uhr: Frauenkreis „Partnerschaftsreise Südafrika“ mit Pastor Markus Kalmbach aus Winsen, **GH**

22.01. - 17.00 Uhr: „Gemeinschaft - Unser Traum oder Gottes Wirklichkeit?“ Treffpunkt mit Bernd Wahlmann, **LKG**

25.01. - 19.30 Uhr: RaFami: „Grenzen setzen“, **DRK-KiTa Ramelsloh**

28.01. - 15 Uhr: Internationales Café, **GH**



Geburtstage Januar

Ramelsloh

- 02.01. Adelheid Haas, 84 Jahre
- 03.01. Werner Edelbüttel, 87 Jahre
- 03.01. Gerhard Oetzmann, 75 Jahre
- 05.01. Karl-Heinz Edelbüttel, 79 Jahre
- 06.01. Maria-Luise Strey, 92 Jahre
- 11.01. Waltraud Gödecke, 78 Jahre
- 13.01. Christa Lühr, 74 Jahre
- 18.01. Renate Guntau, 72 Jahre
- 21.01. Dorit Best, 77 Jahre
- 21.01. Dieter Bellmann, 70 Jahre
- 24.01. Dita Nolte, 79 Jahre
- 24.01. Rainer Soetebeer, 73 Jahre
- 25.01. Helmut Rieckmann, 79 Jahre
- 28.01. Günter Thiede, 90 Jahre
- 28.01. Inge Lehbeck, 80 Jahre
- 29.01. Wilfried Eggert, 78 Jahre
- 29.01. Elli Edelbüttel, 77 Jahre
- 31.01. Lisa Edelbüttel, 84 Jahre
- 31.01. Helmut Buhr, 77 Jahre

Ohlendorf

- 01.01. Margarete Grote, 84 Jahre
- 02.01. Ingrid Heinsen, 80 Jahre
- 04.01. Helene Rediske, 75 Jahre
- 05.01. Adolf Henning, 75 Jahre
- 06.01. Kurt Hartmann, 80 Jahre
- 06.01. Christa Casper, 74 Jahre
- 10.01. Margret Jarms, 80 Jahre
- 11.01. Manfred Dreves, 70 Jahre
- 12.01. Ina Rumpelt, 74 Jahre
- 13.01. Mareile Beecken, 73 Jahre
- 19.01. Martin Kürzinger, 73 Jahre
- 19.01. Siegfried Voß, 70 Jahre
- 24.01. Marianna Gehre, 79 Jahre
- 24.01. Irene Abicht, 74 Jahre

Sie vermissen Ihren Geburtstag im „Turmhahn?“ Oder Ihr Jubiläum soll hier nicht veröffentlicht werden? Geben Sie das bitte im Pfarrbüro bekannt (Tel. 5044814).

Trauerfeier

*Ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.
Psalm 23, 6*

06.12.2016
Ernst-August Rabeler
aus Ohlendorf - 88 Jahre

Monatsspruch Januar
auf Plattdeutsch:

**„Wenn du dat seggst,
denn will ik de Netten
noch eenmal utsmieten.“**
Lk 5,5

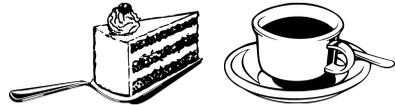


*Die Kirchengemeinde Ramelsloh
wünscht allen
Leserinnen und Lesern
ein gutes und gesegnetes
Jahr 2017 !*

Wir laden ein zum

Seniorenachmittag

Reden - Hören - Kaffeetrinken
Haus der Landeskirchlichen
Gemeinschaft Ohlendorf,
Missionsweg 11



einmal monatlich samstags

15:00-16:30 Uhr

LKG Ohlendorf

Kirchengemeinde Ramelsloh

14. Januar 2017

Wer abgeholt werden möchte,
melde sich bei:
Margarete Elsner, Tel. 04185/2249 oder
Hans-Dieter Grote, Tel. 04185/2717

Wir beraten und begleiten
schwerkranke und sterbende
Menschen und ihre Angehörigen.
Unser Angebot ist ehrenamtlich,
überkonfessionell und unterliegt
der Schweigepflicht.

**Ambulanter
Hospizdienst**
Winsen(Luhe)



Telefon: 04171 6900602
Mobil: 0175 8428811

...Mitfühlen... Dasein... Begleiten...

Rathausstraße 7
21423 Winsen (Luhe)
Koordination und Beratung:
Frau Pia Kraft, Frau Andrea Kenne

Bürozeiten:
Dienstag: 10 -12 Uhr
Donnerstag: 15 -17 Uhr
oder nach Vereinbarung



RaFami - Ramelsloher Familiengespräche - Das Jahresprogramm

Auch im Jahr 2017 wird die Reihe der Ramelsloher Familiengespräche fortgesetzt. Ab dem neuen Jahr in Kooperation mit der Grundschule und der DRK-Kindertagesstätte. Das bedeutet konkret, die „RaFami“-Abende werden nicht nur im Gemeindehaus, sondern auch in Kindergärten und Schule stattfinden. Wir hoffen durch diese Erweiterung der Veranstaltungsorte noch mehr Familien zu erreichen.

Die Themenreihe wird wie in den Jahren zuvor inhaltliche verantwortet und organisiert durch die mobile Familienbildung des Diakonischen Werkes Hittfeld und Winsen.

Die Teilnahme an den Abenden ist kostenfrei, auch eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Mittwoch, 25.01.2017, 20.00 Uhr:

**„Grenzen setzen
und Kindern Orientierung bieten“**

Ort: DRK-Kita (Kinderlandweg 4, Ramelsloh)

Kinder brauchen Grenzen. Ohne klare Grenzen und Regeln sind Kinder orientierungslos und überfordert. Grenzen schaffen einen klaren Handlungsrahmen, der den Freiraum für eine individuelle Entwicklung des Kindes ermöglicht. Warum das so ist, wie das Setzen und Einhalten von Grenzen gelingen kann und warum dabei die Beziehung zum Kind gestärkt wird, ist Inhalt der Veranstaltung.

Referentin: Annette Denkena

(Diplom-Sozialpädagogin/ Heilpraktikerin für Psychotherapie und Entspannungspädagogin)



Mittwoch, 15.03.2017, 20.00 Uhr:

„Medienerziehung - wie soll das gehen?“

**Ort: Grundschule Ramelsloh,
Ohlendorfer Str. 36**

Eltern sind gefordert, die Grundlagen für einen reflektierten Umgang mit Medien zu legen. Aber wie?

Bereits im Grundschulalter bewegen sich Kinder in einer umfangreichen Medienwelt. Für uns Erziehende stellen sich dabei viele Fragen: Wie kann ich mein Kind fördern und wo liegen die Risiken? Wie gehe ich erzieherisch mit gutem Beispiel voran? Was kann ich mein Kind bedenkenlos ausprobieren lassen und wo muss ich schützend eingreifen?

*Referent: Kenneth Dittmann
(Medienpädagoge,
Deutscher Kinderschutzbund)*

Mittwoch, 17.05.2017, 20.00 Uhr:

„Wertschätzende Kommunikation“

**Ort: Gemeindehaus Ramelsloh,
Am Domplatz 8.**

Es geschieht immer wieder - Worte trennen statt zu verbinden. Viele Situationen in Kita, Schule, Familie oder Nachbarschaft bringen Missverständnisse hervor, obwohl wir Verständigung anstreben. Die wertschätzen-



de Kommunikation ist eine Sprache, die verbindet. Dieser klare und zugleich einfühlsame Kommunikationsstil kann helfen, unsere Beziehungen und unseren Alltag erfolgreich zu gestalten.

*Referentin: Ina Müller
(Diplom-Pädagogin, Mobile Familienbildung
des Diakonischen Werkes)*

Mittwoch, 13.09.2017, 20.00 Uhr:
„Kindern Halt geben - und sie loslassen“

**Ort: Grundschule Ramelsloh,
Ohlendorfer Str. 36**

Wer Kinder hat, der weiß, wie schwer es fallen kann, sein Kind in bestimmten Situationen loszulassen. Loslassen ist jedoch notwendig, damit ein Kind seine eigenen Erfahrungen sammeln und zu einem selbstständigen Menschen heranwachsen kann. An diesem Abend geht es darum, wie wir Erziehenden die Autonomie und Eigenverantwortung unserer Kinder stärken können.

Referentin: Ina Müller

Mittwoch, 25.10.2017, 20.00 Uhr:
„Das habe ich dir

schon tausend Mal gesagt...!“

**Ort: Gemeindehaus Ramelsloh,
Am Domplatz 8.**

Aufräumen, Zähne putzen oder Benehmen am Tisch - Klassiker, die immer wieder für Streit sorgen. Warum ist das so? Was ist mir bei der Erziehung wirklich wichtig? Wünsche ich mir manchmal andere Sichtweisen? Wir begeben uns auf Spurensuche nach den eigenen Werten. „Das macht man nicht!“ Wir laden Sie ein, anstelle von „man“ ein „...so machen wir das“ zu setzen.

*Referentinnen: Anna Frischkorn und Sandra
Warsewicz (Coaching und Beratung)*

Mittwoch, 15.11.2017, 20.00 Uhr:
**„Vorsorgevollmacht
und Patientenverfügung“**
**Ort: Gemeindehaus Ramelsloh,
Am Domplatz 8.**

Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können jeden von uns in eine Situation bringen, in der eigenverantwortliches Handeln nicht mehr möglich ist. Wer kann mir in meinem Namen helfen, wenn ich zu schwach oder nicht mehr in der Lage dazu bin? Wie möchte ich bei auswegloser Erkrankung und im Sterben behandelt und betreut werden? Wie können Sie oder Ihre bevollmächtigte Person sich vorbereiten und vorgehen? An diesem Abend werden Sie über Möglichkeiten informiert, Ihre Selbstbestimmung sachlich und individuell zu verankern.

Es werden praxisfundierte Beispiele dargestellt und es gibt Raum für Ihre persönlichen Fragen.

*Referentin: Greta Schlick
(Diplom-Pädagogin)*



**Pastor Valentino
lädt ein:**

**Kinderbibelmorgen
am**

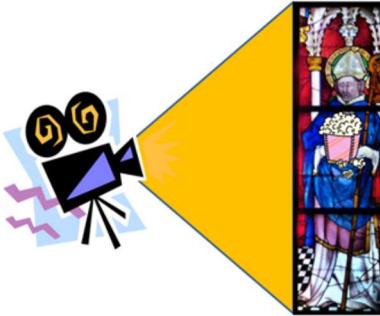
**Samstag, den 14. Januar -
10-12 Uhr**

Treffpunkt in der Kirche



Kirchen kino startet wieder - Januarfilm „Selma“

ANSGAR GEHT INS KINO



Auch im Jahr 2017 geht Ansgar wieder ins Kino, und zwar wieder ins Gemeindehaus der Kirchengemeinde Ramelsloh. Gehen Sie mit!

Wie in den vergangenen Jahren haben wir dafür wieder vier Filme in den Monaten Januar bis April ausgesucht. Aus Anlass des Reformationsjubiläums ist auch wieder der bekannte „Luther“-Film mit Joseph Fiennes dabei.

Aber im Januar begeben wir uns zunächst einmal in die jüngere Vergangenheit, wenn auch ebenfalls zu einem Luther, nämlich zu **Dr. Martin Luther King**. Der führte kurz nachdem er 1964 den Friedens-Nobelpreis erhalten hatte, drei Protestmärsche an, die von Selma aus nach Montgomery, der Hauptstadt Alabamas führen sollten, um das Wahlrecht für Afroamerikaner durchzusetzen. Die Schilderung der näheren Umstände dieser Märsche und die gesellschaftliche Situation in den USA 1965 sind Thema des mitreißenden Films „Selma“, der am **18. Januar um 19.30 Uhr** im Gemeindehaus gezeigt wird. Ein Thema, das damals viele Menschen weltweit tief bewegt hat, das bis heute seine Auswirkungen zeigt und den Anlass gibt, die damaligen Ereignisse

mit den jüngsten Protesten der Afroamerikaner in den Südstaaten zu vergleichen.

„Ein grandioses Ensemble von afroamerikanischen und afrobritischen Schauspielern ... trägt maßgeblich dazu bei, dass SELMA tatsächlich sehr viel mehr ist als bebilderte Geschichte.“ (epd-film.de)

„Mitreißendes Historiendrama um den bedeutsamen Protestmarsch Martin Luther Kings...“ (Kino.de)

„Ein emotionales Mahnmal.“ (Filmstarts.de)

Eintritt wird wie immer nicht erhoben, aber man kann durchaus eine kleine Spende für die St. Ansgar-Stiftung zurücklassen. Das gleiche gilt, wenn man bei oder nach dem Film etwas zu sich nehmen (Wasser, Bier, Wein,...) und dabei mit den anderen Besuchern über den Film reden möchte.

Nun viel Spaß bei Ansgars Winterkino!

R. Buchholz Heizungsbau GmbH
Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Regenerative Energien
Gas- Ölfeuerungsanlagen
Wartungsarbeiten
Notdienst
Zentralheizungen
Bäder

Tel.: 04185 - 2638

E-Mail: richard_buchholz@t-online.de



Glaubenskurs für Männer im Kirchenkreis

Für die, die nicht alles glauben.

Für Männer,

die sich auf eine Entdeckungsreise in das Land des Glaubens machen möchten

„Woher kommen wir, wozu leben wir und wohin werden wir einmal gehen?“

„Es wird Zeit, dass ich mir Gedanken mache, woran ich eigentlich glaube!“

Wenn

...es Ihnen so oder ähnlich geht

...Sie nach verständlichen Informationen über das Christsein
und nach praktischen Zugängen zum Glauben suchen,

dann...

... werden Sie mit Gewinn an der „Reise ins Land des Glaubens“ teilnehmen.

Termine

Mittwochs: 18.1.: 25.01.; 01.02.; 08.02.; 15.02.; 22.02.; 01.03.

Freitag: 03.03. (Abschlussabend)

Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr mit einem **Imbiss** und enden gegen 21.30 Uhr.

Referent: Diakon Hermann Tipke

Veranstalter Männerarbeit im Kirchenkreis

Kosten: 10 Euro für Teilnehmermappen

Veranstaltungsort: Gemeindezentrum St. Jakobus; Borsteler Weg 1a, Winsen/ Luhe

Info und Anmeldung bitte bis zum 13.01.17 an: E-Mail: Tipke@gmx.de , Telefon: 04171/ 4986



Werbung im Turmhahn?

**Wollen auch Sie Werbung
für Ihr Unternehmen im
Turmhahn schalten?**

Dann wenden Sie sich doch an:
pfarramt@kirche-ramelsloh.de
oder an Tel. 2229



**Redaktionsschluss für den
Februar - Turmhahn:
16. Januar 2017**

Seit 1889

BRAUEL
DACHANHEBUNGEN
ZIMMEREIBETRIEB
INNENAUSBAU
HOLZBAU



21220 Seevetal - Ramelsloh
Bei den Kämpen 24 · Tel. 04185-2332 · Fax 7412



„Dankeschön“-Abend für Ehrenamtliche Helfer



FLÜCHTLINGSHILFE RAMELSLOH

30.11.2016 - Seit ziemlich genau einem Jahr sind die Ehrenamtlichen der hiesigen Flüchtlingshilfe aktiv. Zuerst wurde in der Ohlendorfer Notunterkunft auf dem Gelände von Gemüse Behr echte Nothilfe geleistet. Denn in den ersten Wochen, als die Auszahlungen durch den Landkreis noch nicht zuverlässig funktionierten, mussten Lebensmittel, Hygieneartikel und Kleidung verteilt werden.

Nach und nach verbesserte sich die Situation für die Geflüchteten - auch durch das Engagement der bis zu hundert ehrenamtlichen Helfer: Durch Arzt- und Behördenfahrten, die ehrenamtlichen Sprachkurse, die Fahrradwerkstatt und das Internationale Café, das zunächst in Ohlendorf im Schützenhaus und im Gemeinschaftshaus und seit März im Gemeindehaus Ramelsloh, wurde und wird ein wichtiger Beitrag zur Hilfe und Integration geleistet.

Dieser beeindruckende Dienst am Nächsten war für den Kirchenvorstand und die Koordinatorin Doris Bündgens Anlass genug, alle Ehrenamtlichen zu einem „Dankeschön“-Abend mit Suppe-Essen einzuladen. Auch Hashem und Walaa (s. Foto) waren gekommen um stellvertretend für alle Geflüchteten ihren Dank an die Ehrenamtlichen auszudrücken. Hier Hashems Dankesrede im Wortlaut:



*Liebe Leute,
heute Abend ist hier ein "Dankeschön!! -
Abend. Und Dankeschön sagen möchte ich
jetzt hier auch. Danke sagen euch allen, die
ihr uns so viel geholfen habt. Natürlich war
das Wichtigste die Sprache. Mit viel Geduld
habt ihr uns das Deutsch beigebracht. Der
eine kann mehr, der andere kann weniger,
aber nichts kann keiner.*

*Und die vielen Termine zu den Behörden, mit
nicht nur netten Mitarbeitern, die Begleitung
zu den Ärzten und ins Krankenhaus und viele
andere Wege, die ihr mit uns gemacht habt.
Ohne Euch hätten wir oft die Orientierung
verloren.*

*Aber auch die vielen Ausflüge, die ihr mit uns
unternommen habt. Ich kenne mich in Ham-
burg und Umgebung schon ganz gut aus.*

*Es war immer sehr schön und hat viel Spaß
gemacht. Aber natürlich wollen wir nicht nur
Spaß. Wir möchten diesem Land, welches uns
so viel gegeben hat, auch gerne etwas zu-
rückgeben.*

*Wir respektieren die Gesetze, wir lernen die
deutsche Kultur kennen und möchten diese
Werte später gerne an unsere Kinder weiter-
geben. Ich sage einfach noch mal DANKE für
Alles!*



Lebendiger Adventskalender



Am 4. Advent hatten sich etwa fünfzig Ohlendorfer und Ramelsloher an der Flüchtlingsunterkunft „Bei den Kämpen“ eingefunden, um dort mit den dort lebenden Flüchtlingen den lebendigen Adventskalender zu begehen. Gemeinsam mit Ehrenamtlichen hatten einige Flüchtlinge reichlich Plätzchen gebacken und auch für Punsch war gesorgt. Der Posaunenchor Ohlendorf sorgte für die passende Begleitung der Adventslieder und einige Flüchtlinge luden die Besucher dann noch auf eine Tasse Tee in ihr Zimmer ein. Es war ein stimmungsvoller und gelungener Abend für alle!

Helfende Nachbarn gesucht!



Wir suchen Sie als „helfende Nachbarn“ im Projekt „Tür an Tür“. Wenn Sie Lust haben, Menschen in Ihrer Gemeinde zu unterstützen, dann sind Sie hier genau richtig. Sie bestimmen selbst den Umfang, die Dauer und die Art Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit. Es erwartet Sie ein nettes Team. Einige Mitarbeiter sind schon zweieinhalb Jahre dabei und wir haben viel Freude miteinander.

*Christiane Laußat
und das „Tür an Tür“- Team*



Auch im Januar
ist wieder Internationales Café :

Samstag, den 14.01. und den 28.01.

von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

im Gemeindehaus Ramelsloh
(Am Domplatz 8)

*Der Nachbarschaftsdienst
der Kirchengemeinde Ramelsloh.*

**Wir besuchen - Wir helfen -
Gerne!**

**Koordinatorin Christiane Laußat -
Tel. 04185 - 9279787
tat@kirche-ramelsloh.de**

*Persönlich zu erreichen freitags
von 10-11 Uhr im Pfarrbüro
(Am Domplatz 8)*



Das Friseur - Team für die ganze Familie

Osterwald 1-3 • 21220 Ohlendorf
Tel.: 04185-79 78 78

Holger Gärtner Malermeister

Schießplatz 5a • 21220 Seevetal
04185 / 70 74 04 • 0171 / 34 72 664
Fax: 04185 / 707 405
holgergaertner@t-online.de



Maler-, Tapezier-, Bodenbelagsarbeiten • Fassadenanstriche • Wärmedämmung

Impressum:

"Der Turmhahn" - Der Gemeindebrief der Ev.- luth. Kirchengemeinde Ramelsloh wird herausgegeben vom Kirchenvorstand (Vors.: H-G Wieberneit, Am Domplatz 8, 21220 Seevetal-Ramelsloh) und erstellt vom Redaktionsteam: Sabine Eddelbüttel, Renate Grote, Ingo Pape und Hans-Georg Wieberneit. - Auflage: 1.750.
Druck: Kirchenkreisamt Winsen/Luhe

Vorgestellt: Lena Schäfer



"Siehe, ich habe dir geboten, dass du getrost und unverzagt seist. Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst."

(Josua 1, 9)

Unter diesem Einsegnungsspruch wurde ich im September dieses Jahres in das Amt der Diakonin eingesegnet. Nach vier Jahren Studium der Sozialen Arbeit und Diakonik in Bielefeld-Bethel, freue ich mich nun auf meine neue Aufgabe **im Kirchenkreis Winsen als Kirchenkreisjugendwartin**. Seit Oktober bin ich nun im Dienst und möchte mich auch auf diesem Wege den Kirchengemeinden vorstellen.

Ich bin Lena Schäfer und 27 Jahre jung. Gebürtig komme ich aus der kleinen Stadt Oer-Erkenschwick am nördlichen Rande des Ruhrgebietes. Nach meinem Studium der Medien- und Kulturwissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf, habe ich in Bielefeld einen zweiten Bildungsweg eingeschlagen und bin nun staatlich anerkannte Sozialarbeiterin und Diakonin.

Ich freue mich auf viele nette Begegnungen und eine tolle Zusammenarbeit im Kirchenkreis. Für Fragen oder andere Anliegen stehe ich immer gerne zur Verfügung
Kirchenkreisjugendwartin Lena Schäfer
Marktstr. 1
21423 Winsen
04171/880788



Kirchentag im Jubiläumsjahr der Reformation - Wir fahren nach Berlin!

500 Jahre Reformation - zu diesem besonderen Anlass gibt es im kommenden Jahr einen ganz besonderen Kirchentag. Unter der Losung *"Du siehst mich"* (1. Mose 16, 13) wird der Kirchentag nicht nur in der Hauptstadt Berlin, sondern auch in der Lutherstadt Wittenberg zu Gast sein. In Podien, Vorträgen und Workshops füllen bekannte und weniger bekannte Referentinnen und Referenten mit viel Publikumsbeteiligung die Inhalte mit Leben.

Konzerte, Theater und viel Kultur, weitgehend von den Teilnehmenden selbst verantwortet, machen den Kirchentag – mit mehr als 2500 Einzelveranstaltungen – zu einem großen Festival.

Wer Teil dieser interessanten Veranstaltung sein möchte, ist herzlich eingeladen, sich mit dem Kirchenkreis Winsen auf den Weg zu begeben. Wir fahren **vom 24. Mai bis 28. Mai 2017** nach Berlin, um gemeinsam den Kirchentag zu erleben.

Für Jugendliche und alle Junggebliebenen ist die Unterbringung in Gemeinschaftsquartieren vorgesehen - für alle anderen besteht die Möglichkeit, in Privatquartieren untergebracht zu werden. Eine Dauerkarte kostet 98 Euro, ermäßigt 54 Euro, Karten für Familien mit Kindern bis 25 Jahre kosten 158 Euro. Für Grundsicherungsempfängerinnen



und -empfänger sowie ALG-II-Bezieherinnen und -Bezieher oder Asylbewerberinnen und -bewerber gibt es eine Förderkarte für 26 Euro. In der Karte ist der Fahrausweis für Berlin und Potsdam enthalten.

Wir planen die Anreise mit einem Reisebus, die anfallenden Kosten für die Fahrt werden Anfang kommenden Jahres je nach Anmeldestand kommuniziert.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 31. Januar 2017.

Für die Anmeldung oder weitere Fragen und Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kirchenkreisjugendwartin Lena Schäfer
Telefon: 04171/880788
Lena.Schaefer@evlka.de



Altkleidersammlung



Unsere Kirchengemeinde führt gemeinsam mit der Deutschen Kleiderstiftung (ehem. Spangenberg) auch in diesem Jahr wieder eine **Kleider- und Schuh-sammlung** durch.

Am Dienstag, den **24. Januar 2017** werden Mitarbeiter der Deutschen Kleiderstiftung in Ohlendorf und Ramelsloh Altkleiderspenden einsammeln.

Die Altkleiderspenden bitte in die Sammeltüten oder anders wetterfest verpackt bis 9.00 Uhr am Sammeltermin deutlich sichtbar an die nächste Fahrstraße stellen.

Bitte keine Sammeltüten in oder an das Pfarrbüro bringen! Diesem Turmhahn liegt eine Sammeltüte bei. **Weitere Sammeltüten können im Pfarrbüro abgeholt werden.**

Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit der Deutschen Kleiderstiftung steht die Verwertung guter gebrauchter Kleidung für bedürftige Mitmenschen im In- und Ausland. Die gebrauchte Kleidung wird

durch Neutextilien ergänzt, die der Hilfsorganisation von Handelsketten überlassen werden. So entstehen bei der Verarbeitung der Spenden attraktive Warenmischungen, die finanzschwachen Mitmenschen und Projektpartnern im In- und Ausland zur Verfügung gestellt werden.

Unter dem Leitwort „für Wärme und Würde“ wird zeitgemäße, unbürokratische und schnelle humanitäre Hilfe geleistet, wie sie bereits zur Gründung des Werkes 1957 im Mittelpunkt stand. Mitglieder einer Herrnhuter Brüdergemeinde in Berlin gründeten das Sozialwerk und halfen zunächst ihren Zeitgenossen in der damaligen Ostzone. Heute arbeitet die Deutsche Kleiderstiftung national wie international im Verbund der Diakonie sowie von FairWertung e.V., dem kirchennahen Dachverband für alle Fragen rund um gebrauchte Textilien. Jährlich werden bis zu 260.000 kg Hilfsgüter auf den Weg gebracht.

Bitte beteiligen Sie sich und unterstützen diese diakonische Sammlung der Deutschen Kleiderstiftung!

Stets aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter:

www.kleiderstiftung.de.

Rückfragen beantwortet Ihnen gerne das Spangenberg-Team, Tel. 05351/52354-0



Adressen und Telefonnummern

Pastor Hans-Georg Wieberneit

Am Domplatz 8, 21220 Seevetal-Ramelsloh
Tel.: 04185 - 2229 Fax: 04185 - 7532
Mail: pfarramt@kirche-ramelsloh.de
www.kirchengemeinde-ramelsloh.de

Kirchenbüro Günter Guschel

Montag 14-17 Uhr / Donnerstag 17-19 Uhr
Tel.: 04185 - 5044814 / Fax.: s.o.
Mail: info@kirche-ramelsloh.de

Bankverbindungen:

Für allgemeine Spenden:

Kirchengemeinde Ramelsloh
IBAN: DE41 2406 0300 4421 4634 00
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Für Spenden für die St. Ansgar-Stiftung:

St. Ansgar-Stiftung
IBAN: DE74 2406 0300 4410 9482 00
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Förderverein Alter Friedhof Ramelsloh e.V.

Vors. Uwe Jobmann - Tel. 04185 - 3331
info@alter-friedhof-ramelsloh.de
Spendenkonto:
IBAN DE69 2406 0300 4411 7078 00,
BIC: GENODEF1NBU (VoBa Lüneburger Heide)

Küsterin Monika Jobmann

Tel.: 04185 - 3344

Koordinatorin „Tür an Tür“ Christiane Laußat

Tel.: 04185 - 9279787
E-Mail: tat@kirche-ramelsloh.de

Koordinatorin Flüchtlingsarbeit

Doris Bündgens
Tel.: 04185 - 9279798
E-Mail: asyl@kirche-ramelsloh.de

Kinder- und Jugendchor

Reinhard Gräler
Tel.: 01520 - 1771836

Organist Henning Trost

E-Mail: H-Trost@web.de

Posaunenchor Ohlendorf und Chor der Stiftskirche Ramelsloh

Constanze Wollersen - Tel. 04185 - 2001

LKG Ohlendorf - Vorsitzende

Maja Brauel - Tel. 04185 - 2443
www.lkg-ohlendorf.wir-e.de

Der Kirchenvorstand:

Dr. Otto Cordes, Tel. 3440

Kirchen kino, Konzerte

Sabine Eddelbüttel, Tel. 7375

Kinder- und Jugendarbeit, Friedhof,
Redaktion „Turmhahn“

Hartmut Elsner, Tel. 2249

Stellv. Vors. des Kirchenvorstandes,
Finanzen, Umwelt

Christiane Groschyk, Tel. 708734

Andrea Peters, Tel. 2504

Kinder- und Jugendarbeit

Hermann Poppe, Tel. 2702

Stiftung, Finanzen, KKT, Liegensch.

Sonja Sekerdick, Stiftung, Tel. 800128

Astrid Wendlandt, Tel. 3151,

Diakonie, Stiftung

Hans-Georg Wieberneit, Tel. 2229

Pastor, Vors. des Kirchenvorstandes,
Redaktion „Turmhahn“, Stiftung

Konzerte



in der Stiftskirche Ramelsloh

J. S. Bach

Weihnachts- oratorium

Kantaten 1 + 3 + 6

Epiphaniast

Freitag,

06.01.

2017

19:30 Uhr

Sinfonietta Lübeck

CANTATE Maschen
Chor der Stiftskirche Ramelsloh

Solisten:

Nicole Hoff (Sopran)
Anna-Maria Torkel (Alt)
Svjatoslav Martynchuk (Tenor)
Rainer Mesecke (Bass)

Leitung: Pascal F. Skuppe

Karten: 25 Euro (Abendkasse 28 Euro)

Vorverkauf:

Ramelsloh: Pfarrbüro und Knolles Markt | Ohlendorf: Teeinsel
Stelle: ABC-Buchhandlung | Maschen: Stoffräume
oder ONLINE: <http://tickets.kirche-ramelsloh.de>